



Foto: E. Brusch

Martin-Luther

# Kirchenfenster

Gemeindebrief  
der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Bad Salzdetfurth

Nr. 71, März – Mai 2019



Foto: E. Brusch

St. Georg

## Neue Lesungen im Gottesdienst

Seit dem **1. Advent 2018** gibt es eine neue **Leseordnung** für die Lesungen im Hauptgottesdienst an Sonn- und Festtagen. Die Liturgische Konferenz der EKD (Evangelischen Kirche in Deutschland) hat nach langer Vorarbeit ein neues Lektionar/Perikopenbuch herausgegeben, das die Leseordnung von 1978 ablöst. Es gibt viel Neues im Perikopenbuch zu entdecken:

Die Leseordnung enthält **104 neue Texte**, vor allem **mehr Texte aus dem Alten Testament**. Der Anteil alttestamentlicher Texte liegt jetzt bei einem Drittel, früher lag er bei einem Sechstel.

Die **Epiphaniasteit**, die am 6. Januar mit dem Fest Epiphanius (Hl. Drei Könige) beginnt, endet jetzt in der Woche, in der der 2. Februar liegt, der Tag der Darstellung des Herrn im Tempel Mariä Lichtmeß). Dieser Tag schließt den Weihnachtsfestkreis ab. Liegt Ostern spät, wie in diesem Jahr, werden jetzt neu der 5. und der 4. Sonntag vor der Passionszeit eingeschoben. Früher war die Epiphaniasteit länger und reichte damit über den 2. Februar hinaus. Das ist jetzt korrigiert.

Es gibt eine **Reihe neuer Gedenktage**. Sie können, müssen aber nicht, begangen werden: Der Tag des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar – das Datum erinnert an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 - und das Gedenken an die Novemberpogrome am 9. November.

Neu aufgenommen sind auch der 22. Juli, der Gedenktag der Maria Magdalena, der 11. November, der Tag des Hl. Martin und der 6. Dezember, St. Nikolaus. Diese Gedenktage betonen die ökumenische Gesinnung des neuen Lektionars und die gewachsene Bedeutung dieser Tage im Bewusstsein der evangelischen Bevölkerung.

Das **Erntedankfest** wird jetzt immer am 1. Sonntag im Oktober gefeiert. Hier hat sich die katholische Praxis durchgesetzt. In den evangelischen Kirchen wurde das Erntedankfest traditionell am Sonntag nach Michaelis (Tag des Erzengels Michael und aller Engel am 29. September) gefeiert. Die Sonntage danach sind zwar sechs Jahre hindurch im Oktober, aber alle sieben Jahre fällt der 30. September auf einen Sonntag. Dann wurde das Erntedankfest am letzten Sonntag im September gefeiert. Das führte in den Gemeinden oft zu Irritationen.

Es stehen künftig **zwei Wochenlieder für jeden Sonntag** aus unterschiedlichen Epochen zur Auswahl, darunter sind auch neuere Lieder, die nicht im Gesangbuch stehen, sondern in Beiheften, wie z. B. den Kirchentagsliederheften.

Das **Halleluja** mit dem dazu gehörenden Halleluja-Vers ist nun die Einleitung zur Evangeliumslesung und nicht mehr die Antwort der Gemeinde auf die Epistellesung. Das ist liturgiegeschichtlich richtig und stimmig und wird nicht nur in den Kirchen der Ökumene, sondern seit 1978 auch in den lutherischen Kirchen Amerikas so praktiziert. Das Halleluja begrüßt jubelnd den Herrn Jesus Christus, der jetzt im Evangelium als Höhepunkt des Lesungsteils direkt zu uns spricht.

Das Perikopenbuch schlägt vor, die „**Lücke**“, die das weggefallene Halleluja **nach der Epistel** hinterlässt, so zu füllen: Der Lektor/die Lektorin sagt: „Wort des lebendigen Gottes“ (oder „Worte der Heiligen Schrift“) und die Gemeinde antwortet: „Gott sei Lob und Dank“ (Perikopenbuch, S. XXXVII).

Dieser Wechselspruch ist ein weiteres Zeichen dafür, dass **das neue Perikopenbuch ökumenisch eingestellt** ist. Einige evangelische Gottesdienstbesucher empfinden diesen Wechselspruch als „katholisch“ und können sich nur schwer damit anfreunden. Gottesdienstbesucher, die in einer gemischtkonfessionellen Ehe leben, entdecken darin erfreut Bekanntes. Manche dieser Ehepaare gehen abwechselnd in die evangelischen und katholischen Gottesdienste und Gemeinsamkeiten in der Liturgie verbinden. Liturgische Veränderungen des Gewohnten, gerade wenn sie Stücke betreffen, die der Gemeinde zufallen, sind immer heikel. Wir werden sehen, ob die Bereitschaft an dieser Stelle im Gottesdienst ökumenischer zu werden, oder ob die geprägte eigene liturgische Identität sich als stärker erweisen wird.

Ein weiteres Zugehen auf die Ökumene ist die **Gestaltung des Lesungs- und Verkündigungsteils** des Gottesdienstes. Das zeigt nicht nur die Erweiterung der Leseordnung um eine Vielzahl alttestamentlicher Texte, sondern in logischer Konsequenz auch die Aufforderung, neben Epistel und Evangelium das Alte Testament in jedem Gottesdienst als Lesung hörbar zu machen.

Das entspricht in der Tat nicht nur der Gottesdienstpraxis der ersten Christen, sondern auch der ersten, lateinischen Gottesdienstordnung **Martin Luthers**. („Formula missae et communionis“ (1523) - deutsch: Ordnung der Messe und des Abendmahls). In der „Deutschen Messe und Ordnung des Gottesdienstes“ (1526) verzichtet Luther auf die alttestamentliche Lesung im Gottesdienst. Diese Form, die nur zwei Lesungen, Epistel und Evangelium, vorsieht, hat sich für den evangelischen Gottesdienst durchgesetzt. Hier möchte das Perikopenbuch wieder zu den Ursprüngen zurück.

Gepredigt wurde im reformatorischen Gottesdienst sonntäglich nur über das Evangelium. Die Epistel war der Predigt in den sonntäglichen Nachmittagsgottesdiensten vorbehalten. Im 19. Jahrhundert gesellten sich zu Epistel und Evangelium weitere Lesungstexte, um eine Abwechslung zu erreichen. Jetzt wurde in den Predigten durch die **zusätzlichen Predigttexte** aus Altem und Neuem Testament der Reichtum der gesamten Heiligen Schrift entfaltet.

Allerdings wanderte die **Predigt** an einen anderen Ort im Gottesdienst. Es wurde nicht mehr im Anschluss an die (Evangelien-) lesung gepredigt, sondern nach dem Glaubensbekenntnis. Und: Es musste ein dritter Text, der Predigttext, vorgelesen werden. Das widerspricht der Dramaturgie des Lesungs- und Verkündigungsteils, die ursprünglich als Steigerung gedacht war und zum Evangelium mit Predigt und als Antwort darauf, dem Glaubensbekenntnis der Gemeinde, hinführte. Der tiefsinnige Aufbau: **Altes Testament \_ Psalm \_ Epistel \_ Wochenlied \_ Halleluja \_ Evangelium \_ Predigt \_ Glaubensbekenntnis** kam durcheinander. Der Sinn des von der Gemeinde gemeinsam bekannten Glaubensbekenntnisses war nicht mehr erkennbar. Erst muss der Gemeinde in der Predigt der Glaube erschlossen werden, dann kann sie ihn recht bekennen.

Dies hat schon 1999 das neue Gottesdienstbuch korrigiert und die Predigt wieder organisch in den Lesungsteil vor das Glaubensbekenntnis gesetzt. Nur wurde - aus welchen Gründen auch immer (Gewohnheit?) – dies in vielen Gemeinden bis heute nicht umgesetzt.

Das neue Perikopenbuch macht den Vorschlag, den **Lesungsteil** in seinem ursprünglich sich steigernden Sinn **wiederzugewinnen**. Es plädiert dafür, die Predigt wieder an ihren ursprünglichen Ort zu stellen, nach dem Evangelium und vor dem Glaubensbekenntnis und mutet den Predigern zu, den Zusammenhang aller vorher gelesenen Bibeltex-te mit zu bedenken. Das entspricht auch der ökumenischen Praxis. Michael Meyer-Blank, der Vorsitzende der Liturgischen Konferenz, schreibt im Vorwort des neuen Perikopenbuchs: „Eine Predigt muss sich nicht auf einen isolierten einzelnen Predigttext beziehen, sondern sie wird das Zusammenspiel der Texte eines Sonntags nutzen und so verschiedene Möglichkeiten eröffnen, um Resonanzen zwischen Tradition und Situation aufzuspüren und text- wie gegenwartsnah zu predigen.“ (Perikopenbuch, S. XV und XVI).

Das hätte zur Folge, **zusätzlich** zu Epistel und Evangelium eine erste **Lesung aus dem Alten Testament** voranzustellen, in der der Reichtum der alttestamentlichen Texte im Gottesdienst hörbar wird, eine Möglichkeit, über die ich vorher noch nicht nachgedacht hatte. Wie denken Sie darüber? Tauschen Sie sich doch darüber aus und sprechen Sie mich gerne an.

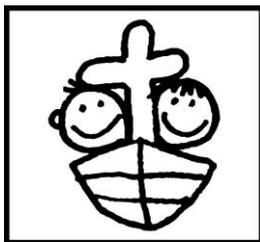
*Klaus-Daniel Serke*

## Gottesdienste

1. 3.	Fr.	19.00	Weltgebetstag, anschl. Beisammensein	M.-Luther
<i>Estomihi · Der Weg zum Kreuz · Lk 10,38-42</i>				
3. 3.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg
<b>FASTENZEIT (Passionszeit) · Wir gehen hinauf nach Jerusalem</b>				
<i>Aschermittwoch · Der Reichtum des Verzichts · Joel 2.12-19</i>				
6. 3.	Mi.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch	M.-Luther
<i>Invokavit · Versuchung · Hebr 4,14-16</i>				
10. 3.	So.	17.00	Taizé-Gottesdienst	M.-Luther
<i>Reminiszenz · Gott und Mensch · Joh 3, 14-21</i>				
17. 3.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Taufe	St. Georg
23. 3.	Sa.	10.00	Kindergottesdienst	M.-Luther
				
<i>Okuli · Bereit zum Verzicht · Jes 20, 7-11a (11b-13)</i>				
24. 3.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
27. 3.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst	St. Georg
<b>Lätare · Für euch dahingegen · Joh 6, 47-51 <i>BEGINN SOMMERZEIT!</i></b>				
31. 3.	So.	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Einführung von Jugendmitarbeitenden und Kirchenkaffee (Projektgruppe Fairer Handel)	St. Georg
<i>Judika · Das Lamm Gottes · Joh 18, 28-19, 5</i>				
7. 4.	So.	10.00	Gottesdienst	M.-Luther
13. 4.	Sa.	10.00	Kindergottesdienst	M.-Luther
				
<b>DIE HEILIGE WOCHE (Die Karwoche) · Jesus geht ans Kreuz</b>				
<i>Palmarum · Der Einzug des Königs · Jes 50, 4-9</i>				
14. 4.	So.	10.00	Gottesdienst	St. Georg
<b>Gründonnerstag · Christi Leib und Blut - für dich gegeben · 1. Kor 11, 17-34</b>				
18. 4.	Do.	18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
<b>Karfreitag · Die Kreuzigung des Herrn · Joh 19, 16-30</b>				
19. 4.	Fr.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und mit Kirchenchor	St. Georg
<b>DIE ÖSTERLICHE FREUDENZEIT · Jesus Christus lebt</b>				
<i>Das Heilige Osterfest</i>				
<i>Die Feier der Osternacht · Christus ist auferstanden · 1. Thess 4, 13-18</i>				
20. 4.	Sa.	22.00	Osternachtsgottesdienst	St. Georg
<b>Heiliges Osterfest I · Er ist nicht hier · Joh 20, 11-18</b>				
21. 4.	So.	8.00	Osterandacht auf dem Friedhof mit Bläsern	Friedhofskap.
		10.00	Festgottesdienst	St. Georg
<b>Heiliges Osterfest II · Die Jünger von Emmaus · Jes 25, 6-9</b>				
22. 4.	Mo.	10.00	Gottesdienst	M.-Luther
24. 4.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
27. 4.	Sa.	18.00	Beichtgottesdienst	M.-Luther
<b>Quasimodogeniti · Die neue Geburt · 1. Petr 1, 3-9</b>				
28. 4.	So.	10.00	KONFIRMATION mit Salzletten	M.-Luther
<b>Misericordias Domini · Der gute Hirte · Joh 10, 11-30</b>				
5. 5.	So.	10.00	Gottesdienst	St. Georg
11. 5.	Sa.	18.00	Beichtgottesdienst	St. Georg

	<b>Jubilate · Die neue Schöpfung · Joh 15, 1-8</b>			
12. 5.	So.	10.00	KONFIRMATION mit Salzletten	St. Georg
18. 5.	Sa.	10.00	Kindergottesdienst	 M.-Luther
	<b>Kantate · Die singende Gemeinde · Apg 16, 23-24</b>			
19. 5.	So.	10.00	Gottesdienst mit Kirchenchor	M.-Luther
	<b>Rogate · Die betende Gemeinde · Joh 16, 23b-33</b>			
26. 5.	So.	10.00	Gottesdienst	St. Georg
29. 5.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst	St. Georg
	<b>Christi Himmelfahrt · Jesus Christus kehrt zum Vater zurück 1. Kön 8, 22-28</b>			
30. 5.	Do.	10.00	Gottesdienst im Kurpark mit Bläsern	Kurpark
	<b>Exaudi · Die wartende Gemeinde · Eph 3, 14-21</b>			
2. 6.	So.	10.00	Gottesdienst	M.-Luther
	<b>HL. PFINGSTFEST · Die Kirche voll Heiligen Geistes</b>			
	<b>Hl. Pfingstfest I · Die Jünger sind Feuer und Flamme · Joh 14, 15-27</b>			
9. 6.	So.	10.00	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg
	<b>Hl. Pfingstfest II · Wir werden erfüllt mit Gottes Geist · Matth 16, 13-19</b>			
10. 6.	Mo.	14.00	Christival	

## Kindergottesdienste



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Singen, beten, eine Geschichte aus der Bibel hören, basteln, spielen - das ist Kindergottesdienst. Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Die Kindergottesdienste im ersten Halbjahr sind an folgenden **Samstagen**:  
**23. März, 13. April und 18. Mai, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Martin- Luther-Kirche.**

Zum Kindergottesdienst-Team gehören Iris Apel, Elke Ritzel, Gisela Scharringhausen, Eva Tiecke, Diakonin Ilona Wewers und Sabine Wuller.

Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Infos gibt es bei Gisela Scharringhausen, Tel. 270487 und Diakonin Ilona Wewers, Tel. 270339

## Senioren-gottesdienste

Am letzten Mittwoch im Monat ist jeweils um 15.00 Uhr Senioren-gottesdienst:

**Mittwoch, 27. März, St. Georg,**  
**Mittwoch, 24. April, Martin-Luther,**  
**Mittwoch, 29. Mai, St. Georg.**

Im Anschluss an den ca. 40-minütigen Gottesdienst sind alle zur Kaffeetafel ins jeweilige Gemeindehaus eingeladen.

Wenn Sie zu den Senioren-gottesdiensten ca. 14.30 Uhr abgeholt und gegen 16.45 Uhr wieder nach Hause gebracht werden möchten, melden Sie sich bitte jeweils bis zum Montag vorher bei Diakonin Ilona Wewers, Tel. 05063/270339. Bitte hinterlassen Sie auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Diakonin Wewers wird Sie zurückrufen.

In dringenden Fällen oder falls der Abholdienst mal nicht klappen sollte, ist sie auch über Handy erreichbar: Tel. 0171/1511216.

## **Ankündigungen**

### **Weltgebetstag**

Am **Freitag, 1. März**, wird um **19.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** der Weltgebetstagsgottesdienst gefeiert.

Das ökumenische Team unter Leitung von Margit Levers hat den Gottesdienst vorbereitet. Die Ordnung für dieses Jahr mit dem Titel „Kommt, alles ist bereit!“ haben Frauen aus Slowenien erarbeitet.

Alle - Frauen wie Männer, Erwachsene wie Jugendliche - sind eingeladen, mitzufeiern, zu singen und zu beten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Im Anschluss gibt es bei Kostproben slowenischer Speisen Zeit für Begegnung und Gespräch.

### **Frauenfrühstück**

**„Geburt - damals und heute“**

So lautet das Thema unseres Frauenfrühstücks am

**Samstag, 23. März 2019 von**

**9.00 bis 12.00 Uhr**

**im Hotel „Zur Eule“ in Hörsum.**

Kinder werden nach neun Monaten Schwangerschaft geboren und professionelle Hilfe durch Hebammen und Ärzte ist verfügbar - und doch hat sich in den letzten 100 Jahren viel verändert im Umgang mit Schwangerschaft, Geburt und Familie.

Wir freuen uns auf unsere Referentin Diemut Stark aus Göttingen, Hebamme seit fast 40 Jahren und Lehrerin in der Hebammenausbildung. Sie berichtet von diesen Veränderungen und ihren Erfahrungen rund ums „Kinderkriegen“.

Musikalisch wird uns Caroline Berndt-Uhde durch den Vormittag begleiten. Kostenbeitrag: 10,00 Euro. Anmeldungen erbitten wir bei Regine Rose, Tel. 05181/4859, Email: regine-rose@t-online.de

### **Klönschnack am Dienstag**

Da der Klönschnack **im Gemeindehaus Martin-Luther** nicht regelmäßig am dritten Dienstag im Monat stattfinden wird, sind hier die Termine für die nächsten Treffen:

**19. März, 9. April, im Mai nicht, 18. Juni. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.**

Zukünftig finden Sie die Termine auf der Seite für Gruppen und Kreise im Kirchenfenster aufgeführt. Die Termine werden auch zeitnah in der Presse veröffentlicht.

Bei Rückfragen rufen Regina Schnieber, Tel. 1425 oder Margit Levers, Tel. 4607, an.

### **Fahrt zum Kirchentag**

#### **Anmeldeschluss am 24. März**

Der Kirchenkreis Hildesheimer Land – Alfeld organisiert für Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren eine Gruppenfahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund stattfindet.

Fünf Tage lang gibt es ein volles Programm mit unzähligen kulturellen, politisch-gesellschaftlichen und geistlichen Veranstaltungen. Jugendliche und jung Gebliebene können mit Isomatten und Schlafsäcken in Gemeinschaftsquartieren übernachten. Für Erwachsene ist aber auch die Übernachtung in Privatquartieren möglich.

Die Anreise erfolgt per Reisebus. Anmeldeformulare sind im Kirchenbüro erhältlich und stehen als Download im Internet zur Verfügung: [www.kkj-d-hila.de](http://www.kkj-d-hila.de)

**Anmeldeschluss für die Gruppenfahrt ist bereits der 24. März 2019.**

Weitere Informationen erteilen:

Diakonin Andrea Gärtner, Tel. 05185/957682, andrea.gaertner@evlka.de und  
Diakonin Iona Wewers, Tel. 05063/270339, ilona.wewers@evlka.de

### **Filmnacht**

Zu Beginn der Osterferien **vom 5. auf den 6. April** lädt die Ev. Jugend zur Filmnacht ein. Es ist richtig gemütlich, in Schlafsäcken eingemummelt im Gemeindesaal zu übernachten bzw. die Nacht durchzuwachen. Von Freitagabend bis in die frühen Morgenstunden gibt es Filme satt: witzige, schnulzige, spannende. Zwischendurch gibt's selbst gebackene Pizza und je nach Laune wird gekickert oder gespielt. Die Filmnacht endet am Samstag nach dem Frühstück.

**Mitmachen können Jugendliche ab 12 Jahren.** Die Zahl der Teilnehmenden ist jedoch begrenzt. Deshalb nicht lange zögern, sondern schnell **anmelden bei**

**Diakonin Iona Wewers, Tel. 270339 oder über E-Mail: [ilona.wewers@evlka.de](mailto:ilona.wewers@evlka.de)**

Der Spaß beginnt **um 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg** und kostet 6 Euro für Verpflegung.

### **Running Dinner - Carne vale**

Auch in diesem Frühling gibt es wieder unser beliebtes Running Dinner. Eine Woche nach Ostern, **am Freitag, 26. April ab 18.00 Uhr** kann wieder jedes Teilnehmerpaar an drei verschiedenen Orten schlemmen - Überraschungseffekte inklusive! Erstmals wird es ein vegetarischer Abend werden - Carne vale - was soviel bedeutet wie „Fleisch, lebe wohl“. Gefastet werden muss deshalb aber nicht....

Fragen zum Ablauf beantwortet Hartmut Hielscher gerne unter Tel. 05063/960513.

Der Zeitraum für die Anmeldungen unter dieser Nummer geht vom 1. März bis zum 5. April. Wir freuen uns auf viele „Mit-Esser“!

### **Wer hat Grün für Konfirmationsgirlande?**

Die Eltern unserer diesjährigen Konfirmanden möchten die Girlande für die Kirchentüren selbst binden. Dafür benötigen sie eine Menge Grün.

Haben Sie Buchsbaum, Lebensbäume, ... im Garten und würden davon etwas abschneiden?

Wenn ja, melden Sie sich bitte entweder bei Frau Loß, Tel 961396 oder bei Frau Appel- Meyer Tel 271528. Frau Loß benötigt das Grün bis zum 25. April für die Konfirmation in der Martin-Luther-Kirche. Frau Appel- Meyer benötigt es etwas später bis zum 9. Mai für die Konfirmation in St. Georg. Die beiden Konfirmandenmütter koordinieren das jeweilige Girlandebinden.

### **Feierliche Einweihung des renovierten Gemeindehauses**

**Am Sonntag, 5. Mai, um 11.15 Uhr**, nach dem Gottesdienst werden wir mit Sekt und Knabberzeug das renovierte Souterrain des Gemeindehauses St. Georg einweihen.

Pastor Serke wird mit Gebet und Segen die Räume für die Gemeindeglieder in Dienst stellen. Gemeindeglieder und andere Interessierte sind herzlich eingeladen, sich die neuen Räume anzuschauen.

### **Sammlung für Bethel**

**Vom 13. bis zum 17. Mai** findet die alljährliche Kleidersammlung für Bethel statt.

Altkleidersäcke erhalten Sie in den Wochen vorher im Kirchenbüro und nach den Gottesdiensten. Bringen Sie die gut verschürten Säcke bitte in der Zeit **von 9.00 bis 18.00 Uhr zu einer der Sammelstellen: in die Garage am Pfarrhaus, St. Georgs-Platz 3 oder in den Keller im Gemeindehaus Martin-Luther.**

## **Bibelerzählnacht**

Am **Samstag, 25. Mai**, findet von **20.00 bis 22.00 Uhr** die Bibelerzählnacht in der **Michaeliskirche in Hildesheim** statt.

An diesem Abend werden wir vier, Iris Apel, Elke Ritzel, Gisela Scharringhausen und ich, die im Oktober letzten Jahres die Bibelerzählbildung begonnen haben, unsere Prüfungserzählung zum Besten geben.

In der Kirche wird es mehrere Erzählecken geben, an denen zeitgleich erzählt wird. Man kann in einer Ecke sitzen bleiben oder für die nächste Geschichte zu einer anderen Ecke gehen. So hört man im Lauf des Abends vier bis fünf Bibelgeschichten, die man vorher so noch nicht gehört hat und danach niemals genauso wieder hören wird. Denn Erzählen ist ein lebendiger Prozess mit einer Wechselwirkung zwischen ErzählerIn und Zuhörenden und somit niemals exakt gleich.

Wir freuen uns, wenn Sie in die Michaeliskirche kommen und uns und den anderen Erzählerinnen und Erzählern ihr Ohr schenken.

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit haben, rufen Sie mich gern an: Tel. 05063/270339. Eventuell kann Sie jemand mitnehmen, der/die noch einen Platz im Auto frei hat.

Falls Sie an dem Abend nicht dabei sein können, werden Sie unsere Geschichten beim Stiftungsfest am 16. Juni in der St. Georgs-Kirche hören können.

*Ilona Wewers*

## **Offene Kirche**

### **Dringend neue Mitwirkende gesucht!**

Viele Gäste haben in den vergangenen Jahren die Möglichkeit wahrgenommen, unsere schöne St. Georgs-Kirche, unser barockes Kleinod in der Altstadt, kennen zu lernen, sie wieder zu entdecken oder sich darin eine kleine Auszeit zu nehmen. Auch in diesem Sommer soll die Kirche von Juni bis Ende August an den Sonntagnachmittagen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein.

Dafür braucht es jedoch Menschen, die sich an ca. zwei Sonntagen drei Stunden Zeit nehmen, um die Kirche für Besucherinnen und Besucher offen zu halten. Weil einige langjährige Mitarbeiterinnen aus Altersgründen und familiären Verpflichtungen keinen Kirchendienst mehr übernehmen können, fällt es schwer, die 13 Sonntage aufzuteilen. Deshalb suchen wir dringend neue Mitwirkende! Machen Sie mit?!

Dann kommen Sie zum **Planungstreffen für die „Offene Kirche“ am Dienstag, 28. Mai, um 15.30 Uhr ins Gemeindehaus St. Georg**. Da erfahren Sie, wie der Dienst in der „Offenen Kirche“ abläuft und lernen die anderen Mitarbeitenden kennen. Gern können Sie sich vorher bei Helgard Bartens, Tel. 1855 und Diakonin Ilona Wewers, Tel. 270339 informieren.

## **Bonifizierungsaktion**

Im Augenblick läuft die fünfte Bonifizierungsaktion unserer Landeskirche für kirchliche Stiftungen. Für jeweils drei eingeworbene Euros schenkt die Landeskirche einen Euro dazu. Nutzen Sie die Gelegenheit und stiften Sie zu, um unsere Kirchenstiftung zu stärken. Wenn Sie noch Geld, auch DM, in Sparstrümpfen haben, hier stiften Sie für einen guten Zweck. Für Zustiftungen, die wir bis zum 30. Juni 2019 bekommen, erhalten wir 30 % von der Landeskirche dazu!

## **Stiftungsfest**

### **mit Bibelerzählungen für Jung und Alt**

Stiftungskuratorium und Kirchenvorstand organisieren **am Sonntag, 16. Juni, ab 15.00 Uhr** ein Stiftungsfest.

**Auf dem St. Georgs-Platz** gibt es Kaffee und Kuchen und in der St.-Georgs-Kirche werden um 16.00 Uhr und um 17.00 Uhr jeweils zwei Bibelgeschichten erzählt, die musikalisch umrahmt werden. Gegen Abend klingt das Stiftungsfest mit Erdbeerbowle aus.

Die Bibelerzählerinnen, Iris Apel, Elke Ritzel, Gisela Scharringhausen und Diakonin Ilona Wewers, die im Mai ihre Bibelerzählausbildung abschließen, werden ihre Prüfungserzählungen bei uns noch einmal vortragen. Die Vier gehören zum Kindergottesdienstteam unserer Gemeinde. Es ist ihnen ein großes Anliegen, biblische Geschichten durch das Erzählen lebendig werden zu lassen.

Die Ausbildung der vier Bibelerzählerinnen hat zur Hälfte unsere Kirchenstiftung finanziert, die andere Hälfte haben Gemeindeglieder übernommen, denen die Arbeit mit Kindern und das Vermitteln von biblischen Geschichten am Herzen liegt.

Mit dem Stiftungsfest werben wir in besonderer Weise für Zustiftungen zu unserer Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth, die, wenn sie uns bis zum 30.06.19 erreichen, noch in den Zeitraum der landeskirchlichen Bonifizierungsaktion fallen. (Siehe vorstehenden Artikel.)

Wenn Sie unser Fest mit einer Kuchenspende unterstützen, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich bei: Monika Ossenkopp, Tel. 275638 oder Dr. Elke Brüsch, Tel. 01758154290.

Kommen Sie, genießen Sie Geselligkeit, Kaffee und Kuchen, Bibelerzählungen und Gespräche! Bringen Sie gern Freunde und Nachbarn mit. Sie alle sind herzlich eingeladen!

## Aus dem Kirchenvorstand

### Friedhof

Seit Dezember 2018 gibt es eine neue Friedhofsordnung. Sie wurde nötig, weil die alte noch nicht der landeskirchlichen Musterordnung entsprach. Eine Neuerung ist der Wegfall der alten Gestaltungsrichtlinien, die zwar noch existierten, die aber schon lange nicht mehr befolgt wurden. Die alten Richtlinien verboten zum Beispiel die Verwendung von Beton, aber selbst bei oberflächlichem Hinsehen konnte man zahlreiche Betonteile finden.

*Dr. Elke Brüsch*

### Leitungswechsel im Kindergarten

Am 11. Januar hat sich unsere langjährige Leiterin Martina Knobel aus dem Kindergarten verabschiedet. Mitarbeitende, Familie, Weggefährten, die KV-Vorsitzende, der Pastor und die Kinder des Kindergartens bedankten sich bei Martina Knobel und wünschten ihr einen guten Start an ihrer neuen Wirkungsstätte, der Kindertagesstätte in Hary.

*Dr. Elke Brüsch*

### Baumaßnahme Souterrain - endlich ein Ende in Sicht!



*Lange haben wir auf diesen Augenblick gewartet: Der Bagger beginnt mit dem Erdaushub. Vorsichtig arbeitet er sich an der Hauswand in die Tiefe.*

*(Foto: Dr. Elke Brüsch)*

Es ist fast zwei Jahre her, dass das Hochwasser und das angestiegene Grundwasser die Kellerräume des Gemeindehauses St. Georg verwüstet haben. Daraus resultierten umfangreiche Baumaßnahmen, denn in einem öffentlichen Gebäude sind Baumaßnahmen strengen Vorgaben unterworfen, vor allem muss gewährleistet sein, dass im Brandfall eine schnelle Fluchtmöglichkeit gegeben ist. Bei uns hieß das, ein neuer Kellerausgang musste gebaut werden.

Außerdem hatten wir in den letzten Jahren festgestellt, dass der ehemalige Kellerraum zu groß und die Garderobe völlig fehl am Platze war. Die steile Treppe war für ältere Menschen gefährlich und nur als Stellplatz für den Kicker war der Raum eine Verschwendung. Daher haben wir das Angenehme mit dem Erforderlichen verbunden und die Raumaufteilung neu konzipiert.

Im Keller gibt es jetzt zwei Gruppenräume, die etwa so groß sind wie der kleine Gruppenraum im Erdgeschoss. Zusätzlich haben wir endlich einen Lagerraum, in dem wir Materialien für die Kindergottesdienstarbeit, für die Konferenzeiten und ähnliche Dinge, die nicht tagtäglich gebraucht werden, lagern können. Bisher mussten diese Sachen im Obergeschoss des Bürotraktes oder sogar auf dem Dachboden aufbewahrt werden - Welch eine sinnlose und zeitraubende Arbeit.

Im Augenblick laufen die letzten Arbeiten. In den nächsten Wochen wird endlich alles fertig sein.

*Dr. Elke Brüsch*

## Umsatzsteuer in der Kirche



*Steven Ehrlich erläutert in einem Kurzvortrag einigen Vertretern unserer Gruppen und Kreise, was uns mit der Einführung der Umsatzsteuer erwartet.*

*(Foto: Dr. Elke Brüsich)*

Auf Grund einer Rechtsänderung (Einführung § 2b und Wegfall § 2 Absatz 3 Umsatzsteuergesetz) muss spätestens ab dem 01.01.2021 jede Kirchengemeinde Einnahmen, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem kirchlichen Verkündigungsauftrag stehen, aus umsatzsteuerlicher Sicht näher betrachten und gegebenenfalls für diese Einnahmen Umsatzsteuer zahlen. Nach alter Rechtslage war dies nur unter besonderen Voraussetzungen nötig. Zu betrachten sind alle Einnahmen, die auf einer zivilrechtlichen Vereinbarung beruhen und nicht auf der hoheitlichen Tätigkeit der Kirche.

Bereits jetzt gibt es Arbeitshilfen der Landeskirche, damit die Kirchenvorsteher der einzelnen Kirchengemeinden wissen, was auf sie zukommt. Wir haben Glück, denn mit dem neuen Kirchenvorsteher Steven Ehrlich, einem Diplom-Finanzwirt und staatlich geprüften Betriebswirt haben wir einen echten Profi in Sachen Steuerrecht. In den letzten Wochen hat er sich mit allen Interessierten und Betroffenen zusammengesetzt und ihnen das Thema „Umsatzsteuer“ erläutert. An einem Samstagvormittag trafen sich alle diejenigen, die in unserer Kirchengemeinde „etwas gegen Geld“ anbieten. Steven Ehrlich hat in sehr praxisbezogener Weise erläutert, warum die umsatzsteuerlichen Vorschriften jetzt auch auf die Kirchengemeinde angewendet werden müssen und was in den nächsten Monaten und Jahren auf uns zukommt.

In den nächsten Wochen werden wir gemeinsam mit ihm nach und nach alle unsere Einnahmen auf Umfang und Steuerbarkeit aufnehmen. Unter anderem werden wir nach der Aufnahme aller Einnahmen prüfen, ob die Anwendung der Kleinunternehmerregelung für unsere Kirchengemeinde in Betracht kommt. Voraussetzung hierfür ist, dass wir steuerbare Einnahmen auf zivilrechtlicher Basis unter 17.500 Euro im Jahr erzielen. Wenn wir mit unseren Einnahmen unter diesem Betrag liegen, dann müssen wir zwar - wie jeder andere Kleinunternehmer - keine Umsatzsteuer zahlen, jedoch müssen wir trotzdem die formellen Voraussetzungen des Umsatzsteuerrechtes, wie ordnungsgemäße Kassenführung oder die Ausstellung von ordnungsgemäßen Rechnungen, erfüllen. Das bedeutet für uns alle in den nächsten Monaten einen erheblichen Mehraufwand, bis sich alles eingespield hat. Insbesondere müssen wir die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, die Einnahmen aus dem Kuchen- und Kaffeeverkauf, dem Fairhandel, dem Bücherflohmarkt, den Verkäufen des Kirchenkleiderschranks sowie aus Zuschüssen und aus anderen Leistungen unserer Kirchengemeinde, die wir gegen eine Gegenleistung erbringen, betrachten.

Wir sind sehr gespannt was unsere Bestandsaufnahme ergibt und hoffen, dass wir in Summe mit unseren gesamten steuerbaren Leistungen unter der Grenze von 17.500 Euro liegen.

*Dr. Elke Brüsich*

## Orgel in St. Georg

Im Januar trafen sich der Kirchenvorstand und Pastor Serke mit der Orgelrevisorin Dorothea Pepler und dem Orgelbaumeister Jörg Bente auf der Empore der St. Georgs-Kirche.

Bei diesem Treffen wurde der Zustand der Orgel dargestellt und erörtert, welche Erhaltungsaufwendungen bzw. welche Umbaumaßnahmen in Frage kommen könnten.

Mehrere Varianten wurden erarbeitet: Die erste Variante wäre klein, nur die Reinigung und Verschleißbeseitigung. Die zweite Variante würde eine Klangverbesserung durch Erneuerung der Windanlage und Überarbeitung der Spieltraktur umfassen.

Da die Enge bei dieser zweiten Lösung bliebe, käme als dritte Variante eine Neukonzeption mit Treppenumbau in Frage. Dabei schaffte man mehr Platz und dann könnten neue Pfeifen eingebaut werden, so dass der Klang verbessert würde.

Der Kirchenvorstand wird sich in Kürze mit Helmut Ossenkop treffen, der über die Erfahrungen der Orgelsanierung in Wrisbergholzen berichten wird.

*Sabine Krause*

### **Unsere Delegierten im Kirchenkreis**

Die konstituierende Sitzung des Kirchenkreistages, der Vertretung der Regionen auf Kirchenkreisebene, hat stattgefunden. Die Region Bad Salzdetfurth mit den Gemeinden Bad Salzdetfurth, Innerstetal, Bodenburg mit Östrum, Wehrstedt und die Trinitatisgemeinde ist mit den drei Pastoren und vier Ehrenamtlichen vertreten. Ich bin die Vertreterin für unsere Kirchengemeinde.

In der ersten Sitzung wurden auch die verschiedenen Ämter vergeben und die Ausschüsse gebildet. Pastor Klaus-Daniel Serke ist in den Kirchenkreisverbandsvorstand gewählt worden. Ich bin in den Finanz- und Planungsausschuss und in den Bauausschuss gewählt worden.

*Dr. Elke Brüsch*

### **Martin-Luther hat viel zu bieten**

Der Gebäudekomplex unserer Martin-Luther-Kirche mit dem angegliederten Gemeinderäumen ist für mich eine Einheit, die nicht getrennt werden kann. Die Kirche bietet mit ihrem losen Gestühl und der großen Falttür an der kompletten Stirnseite sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten für verschiedene Gottesdienste und Gemeindeaktivitäten. Zur Zeit finden dort neben den Hauptgottesdiensten regelmäßig einmal pro Monat Kindergottesdienste statt, in denen wir nicht nur vor dem schönen Kinderaltar beten, singen und Geschichten erzählen, sondern auch durch kleine Umbauarbeiten mit den Kindern themenbezogen spielen und basteln können. Ebenso sind die gut besuchten Taizé-Gottesdienste in der kalten, dunklen Jahreszeit, mit ihren kerzenbestückten Terrakottawänden und den orangefarbenen Tüchern nicht mehr wegzudenken.



*Der große Raum kann ganz individuell mit Stühlen und Tischen eingerichtet werden: Hier ist alles vorbereitet für eine große Familienfeier.*

*(Foto: Nicole Werk)*



*Der große Raum bietet viele Möglichkeiten: Stühle und Tische können nach Bedarf aufgestellt werden.*

*(Foto: Iris Apel)*



*Der kleine Raum bietet Platz für etwa 20 Personen. Auch hier können Tische und Stühle beliebig umgestellt werden.*

*(Foto: Iris Apel)*

Nun ist die finanzielle Unterstützung der Kirche für den Verkündigungsdienst zwar noch nicht in Frage gestellt, doch das Gemeindezentrum muss zukünftig auf eigenen Füßen stehen. Das ist eine sehr große und verantwortungsvolle Herausforderung, der sich der Kirchenvorstand aber stellen will. Es gilt, den verschiedenen Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde wie dem Missionskreis, dem Klönschnack, den Musikäfern, dem Posaunenchor und dem Kirchenkleiderschrank ihr „Zuhause“ zu erhalten. Dieses breit gefächerte Angebot mit dem umfangreichen Platzbedarf für den Kirchenkleiderschrank könnten wir mit dem St. Georg-Gemeindezentrum allein nicht aufrechterhalten. Deshalb hat sich eine Arbeitsgruppe aus Kirchenvorstandsmitgliedern (Iris Apel, Dr. Elke Brüsch, Steven Ehrlich, Susanne Lins und Eva Tiecke) gebildet, um Maßnahmen und Aktivitäten zum Erhalt des Martin-Luther-Gemeindezentrums zu planen.

Den meisten sind der große Gemeindesaal (93,5 m<sup>2</sup>) und der kleine Gemeinderaum (35,3 m<sup>2</sup>) sicher schon gut bekannt. Beide Räume verfügen über einen pflegeleichten Fußboden und sind zweckmäßig mit Möbeln ausgestattet. Während der kleine Gemeinderaum u. a. mit fünf Tischen und 11 bequemen Stühlen ausgestattet ist, verfügt der große Saal über 15 Tische (zusammenklappbar) und 75 gepolsterte Stühlen. Mit einer komplett eingerichteten Küche, einer Behindertentoilette im Erdgeschoss sowie Damen- und Herrentoiletten im Untergeschoss ist alles vorhanden, was für Veranstaltungen erforderlich ist.

Um den Erhalt des Martin-Luther-Gemeindezentrums zu sichern, hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, die Räume zu vermieten. Privatpersonen sowie Vereine und Verbände können einmalig oder als Dauermieter unter Anerkennung der Hausordnung und nach Abschluss eines Mietvertrages die Räumlichkeiten zu einem kostendeckenden Mietzins nutzen.

Wenn ich Ihr Interesse wecken konnte, melden Sie sich bitte bei Iris Apel, (Tel. 05063/4024, E-Mail: [iris.apel@t-online.de](mailto:iris.apel@t-online.de))

*Iris Apel*

## Berichte

### Stimmen zum „Brot für die Welt“- Gottesdienst



*Mit selbst formulierten Texten informierten die Konfirmanden über das Mali-Projekt von „Brot für die Welt“. Im Gottesdienst wurden 365,67 € für die Entwicklungshilfeorganisation gesammelt.*

*(Foto: Ilona Wewers)*

Ich will ehrlich sein. Am 1. Advent überlege ich es mir immer genau, ob ich zur Kirche gehe oder lieber mit unserem Hund Tobit durch den Wald wandere. Geld spenden ist ja in Ordnung. Aber manchmal denke ich mir: „Jetzt ist es aber genug!“ Oder: „Ich bin doch nicht für das Elend der ganzen Welt verantwortlich!“ Oder: „Wir unterstützen schon genügend Afrikaner vor Ort!“

Natürlich weiss ich, dass ich nicht so denken soll. Zum Beispiel auch über die lieben Konfirmanden: Stehen da hochelektronisch aufgerüstet vor dem Altar und können keinen Text ohne Fehler lesen. Das sind so meine Erfahrungen und Vorurteile.

Es geht auch anders: Ilona Wewers hat es mit ihren Konfirmanden gezeigt. Fotos und Texte waren ausgewogen. Kleine Spielszenen haben mich auf das Mali-Projekt aufmerksam werden lassen. Die Gruppe ist einfach klasse. Als alter Lehrer weiß ich, wie viel Vorarbeit in einer Präsentation dieser Art steckt. Vielen Dank allen Beteiligten! Ich freue mich schon auf den kommenden Advent 2019.

*Dr. Uwe Wolff*

Dieser Gottesdienst, den die Konfirmanden zu dem Thema „Hilfe für abgeschobene Migrantinnen in Mali“ vorgestellt haben, hat mich sehr bewegt, standen für mich doch immer die Menschen, die zu uns kommen, im Vordergrund - ihnen zu helfen und sie zu unterstützen.

Viele von diesen Flüchtlingen kehren aber enttäuscht und arm zurück oder sie werden abgeschoben. In ihrer Heimat wird viel von ihnen erwartet.

Das haben die Konfis eindrucksvoll dargestellt. „Was habt ihr uns mitgebracht?“ Und sie sagen „Nichts.“ Viele von ihren Familien und Freunden wenden sich von ihnen ab. Gut, dass es mit AME (Association Malienne des Expulsés) eine Organisation gibt, die diese Menschen unterstützt.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, Ihr habt den Gottesdienst zu diesem Thema eindrucksvoll gestaltet.

*Helgard Bartens*

### Rückblick „Wünsch Dir was!“

Bei der Aktion „Wünsch Dir was!“, die der Diakonieausschuss unserer Kirchengemeinde im Dezember zum 11. Mal organisiert hat, konnte 52 Kindern ein Wunsch zu Weihnachten erfüllt werden. Oft wünschten sich die Kinder Bekleidungsgutscheine, aber auch Wünsche für besondere Freizeitaktionen standen hoch im Kurs wie Schwimmbad- oder Kinokarten oder der Besuch in einem Freizeitpark.

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Aktion teilgenommen haben. Sie haben Geschenke gekauft, liebevoll verpackt, einen netten Gruß dazu geschrieben und es den Kindern zugeschickt oder selbst vorbei gebracht. Herzlichen Dank dafür!

Außerdem bedanken wir uns bei den Mitarbeitenden der Kurbetriebsgesellschaft, die unsere Aktion wie schon in den letzten Jahren mit einer Spende unterstützen. Für das Adventsfest im Kurpark hatten sie 60 Überraschungspäckchen gepackt, die dann für 5 Euro zugunsten unserer Aktion verkauft worden sind. Die KäuferInnen konnten sich über Tee, Spiele, schöne Deko-Gegenstände, Gutscheine für einen Besuch im Solebad oder Bücher freuen, die die Mitarbeitenden und die Kurbetriebsgesellschaft für die Päckchen gespendet hatten. Und wir freuen uns über die 311-Euro-Finanzspritze! Vielen, vielen Dank!

Solche Spenden ermöglichen es uns, Kinder und Familien auch im Lauf des Jahres zu unterstützen. Sollten Sie Bedarf haben, z. B. für einen Zuschuss zu einer Sommerfreizeit, an der Ihr Kind teilnehmen möchte, für Sportbekleidung, kostenintensive Bücher oder Schulmaterialien, einen Familienausflug, um mal wieder unbeschwert Zeit miteinander verbringen zu können, oder oder oder, dann wenden Sie sich gern an uns vom Diakonieausschuss: Iris Apel, Helgard Bartens, Ursula Ehring, Birgit Dietrich, Ulla Janz, Gisela Scharringhausen, Brunhilde Weichsel oder an mich, Ilona Wewers. Wir versuchen auf unbürokratische Weise zu helfen.

*Ilona Wewers*

### **Waffelbacken für „Brot für die Welt“**



Foto: Ilona Wewers

Auch am zweiten Adventswochenende waren die Hauptkonfirmandinnen und –konfirmanden für „Brot für die Welt“ im Einsatz.

Beim Adventsfest im Kurpark haben sie Waffeln verkauft. Die Eltern hatten den Waffelteig gespendet, der bis zur letzten Kelle aufgebraucht wurde. „Wir hätten noch mehr verkaufen können. Es wollten noch ganz viele Waffeln essen“, meinte eine Konfirmandin. Insgesamt wurden inklusive der Probewaffeln, die die Backteams selbst gegessen haben, über 250 Waffeln gebacken. Das brachte weitere 250 € für die wichtige Arbeit von „Brot für die Welt“ ein.

Und den Konfis hat es sichtlich Spaß gemacht.

*Ilona Wewers*

### **Krippenspiel für Kinder**

Mit einer Nachbarin ging ich am Heiligabend zu diesem Gottesdienst. Ganze Familien in der bis zum letzten Platz besetzten Kirche waren schon voller Vorfriede auf Weihnachten.

Die vielen Engel und Hirten mit Maria und Josef boten ein schönes Bild. Mit dem von Eva Tiecke begleiteten Gesang haben wir ein schönes, modernes Krippenspiel gesehen, wie ein Musical.

Alle Kinder waren begeistert bei der Sache und wir konnten sie gut verstehen.

Herzlichen Dank an das Kindergottesdienstteam, das das Krippenspiel mit viel Zeit und Mühe mit den Kindern eingeübt hat.

*Helgard Bartens*



*„Ich glaube fest, dass alles anders wird!“, diese hoffnungsvolle Botschaft zog sich musikalisch durch das Krippenspiel der Kinder am Heiligabend in der St. Georgs-Kirche und berührte die Gottesdienstbesucher in besonderer Weise. (Foto: Ilona Wewers)*

### **Licht im Dunkeln - Ein voller Erfolg**



*Sängerinnen und Sänger sind konzentriert bei der Sache. (Foto: Jörg Neelen)*

Kirchenchor und Voces begeisterten mit einem brillanten Benefizkonzert die Zuhörer in der voll besetzten Martin-Luther-Kirche. Chorleiterin Eva Tiecke dirigierte und zauberte mit Kompositionen aus unterschiedlichen Stilepochen zum Thema „Licht im Dunkel“ einen musikalischen Spannungsbogen von Bachschen Chorälen bis zur Moderne. Gabriellas Song „Det är nu som livet är mitt“ (Nun gehört mein Leben mir) aus dem Film „Wie im Himmel“, wunderbar interpretiert von Nike Tiecke (Mezzosopran), fehlt ebensowenig, wie „Hör mein Bitten“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Olaf Heiduk (Bariton) überzeugte ausdrucksstark in „Angelis suis“ von Josef Gabriel Rheinberger. Stefanie Gaus (Flügelhorn) begleitete den Kirchenchor in „Preiset froh den König“, nach einem „Trumpet voluntary“ von Henry Purcell. Annette Broll spielte klanggewaltig und differenziert Felix

Mendelssohn-Bartholdys „Orgelsonate Nr. 5 in D-Dur aus op. 65“ und begleitete kompetent die Chöre. Sogar der neue Bürgermeister der Stadt Bad Salzdetfurth, Björn Gryschka, ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Frau das Konzert zu besuchen. In einer Pause gab es leckere Käsespieße und Zeit für Gespräche. Der Erlös des Benefizkonzertes ist ein Baustein für den Erhalt des Gemeindehauses Martin-Luther.

*Klaus-Daniel Serke*

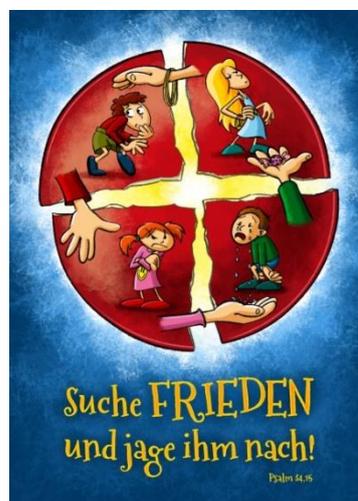
„Suche ...!“

## Kindergottesdienst zur Jahreslosung



Was Frieden ist, malten die Kinder in die Papierlupen.  
(Fotos: Ilona Wewers)

Bild rechts: Uli Gutekunst



Eine Frau sucht mit einer großen Lupe nach etwas, schaut hier, schaut da, schüttelt den Kopf und fängt von vorne an. „Hm, hm. Hier ist nichts und da ist nichts.“ Sie sucht weiter. „Aber letzten Sonntag, als ich in der Kirche war, hat der Pastor gesagt, dass wir etwas ganz Bestimmtes suchen sollen. Er sagte, ‚Suche...!‘ - Aber was? - Ich glaube, ich habe es vergessen!“

Sie sucht noch mal mit der Lupe: „Ha, stopp! Ich habe was! Hier, eine Feder!“ Sie hebt eine kleine weiße Feder auf und zeigt sie herum. „He? Suche eine Feder? Nein, das hat der Pastor nicht gesagt.“ Sie überlegt. Sie fragt die Kinder: „Habt ihr eine Idee? Was ist das wohl für eine Feder?“

„Vielleicht ist sie von einer Gans!“, „Oder von einem Schwan!“, rätseln die Kinder eifrig mit. „Nein, nein, schaut! Da am Taufbecken ist eine Taube auf dem Stein!“ meldet sich ein Kind. „Suche eine Taube?“ – die Frau schüttelt den Kopf - „Nein, das hat er auch nicht gesagt! Aber die Taubenfeder erinnert mich an etwas...“

Kindergottesdienst im Januar, diesmal ein kleines Anspiel von uns Frauen. Kinder sitzen im Kreis auf ihren Bänken, hören gut zu, sind voll in dem Spiel und suchen und denken mit, auch später, als klar ist, was gesucht werden soll: Frieden!

Bei der anschließenden Bildbetrachtung versetzen sich die Kinder in verschiedene Personen hinein, in eine weinende Memme, ein hochnäsiges Mädchen, einen ängstlichen Jungen oder ein wütendes, rothaariges Kind. Jeder und jede stehen erst mal allein und abgegrenzt da. Doch dann: Schaut selbst!

„Frieden“, das bedeutet für den Künstler Uli Gutekunst, konkrete Schritte zu wagen: „In die Hand einschlagen, tröstend verstehen, ermutigt weitergehen, Stolz mit Bonbons niederzwingen, Ängste mutig überspringen, Freundschaft erneuern, mit Gott das Leben feiern.“

Ja, wir haben auch gefeiert, haben gesungen und einen neuen Tanz gelernt. Es gab leckeren Kakao und unsere obligatorischen Ki-Go-Kekse, die die Kinder so nennen, weil sie die immer nur bei uns im Kindergottesdienst essen. Eigentlich sind es Bisquitkekse mit oder ohne Schokolade.

In ihre Papierlupen haben die Kinder gemalt, was Frieden ausmacht und haben für die gebetet, denen niemand eine Hand reicht.

Gisela Scharringhausen

## Lichtergottesdienst

Am letzten Sonntag nach Epiphania wurde in unserer Kirche ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Der Tannenbaum erstrahlte noch einmal im Lichterglanz, in der Krippe vor dem Altar war die Kerze angezündet. Jeder Gottesdienstbesucher erhielt eine Kerze.

Die Predigt war dem Thema „Der brennende Dornbusch“ (2. Mose 3, 1-14) gewidmet. Pastor Serke berichtete von der eigentlich recht bekannten Lebensgeschichte des Mose und wies dabei besonders auf die vielen Höhe- und Tiefpunkte in dessen Leben hin.

Als Säugling entkam Mose seiner Tötung. Er wurde von der Schwester des Pharao gerettet und als Prinz an dessen Hofe erzogen. Als Heranwachsender erfuhr Mose von dem schweren Schicksal der Israeliten in Ägypten. Im Zorn erschlug er einen brutalen Aufseher und musste, als Mörder gebrandmarkt, in die Wüste fliehen. Er wurde Schafhirt im Lande Midian und gründete eine Familie. Als er einmal mit seiner Herde auf den Berg Horeb zog, bemerkte Mose ein helles Licht, und ihm schien, dass dort ein Busch brannte, aber nicht verbrannte. Aus diesem Licht vernahm er die Stimme Gottes, die ihm gebot, seine Schuhe auszuziehen, denn der Boden, auf dem er stehe, sei heilig. Dann erhielt er den Auftrag, nach Ägypten zurückzukehren, um sein Volk aus der Knechtschaft zu befreien und in ein Land zu führen, das Gott ihm zeigen werde.

So die Geschichte in der Bibel und für Mose wieder ein krasser Wechsel in seinem Leben. Wie soll er, der Schafhirt, - er, der Mörder eines Ägypters, - er, der nicht mehr jung gewesen sein konnte und schon seit vielen Jahren keinen Kontakt mehr zu seinem Volk hatte, - wie soll er als Anführer ein ganzes Volk ins Ungewisse führen? Mose war ganz und gar nicht davon überzeugt, feilschte lange mit Gott, diesen Auftrag anzunehmen. Aber letztlich wird ihm ganz sicher das strahlende Licht, aus dem Gottes Stimme kam, so viel Kraft, Mut und Zuversicht gegeben haben, dass er den Auftrag annahm, das tat, was notwendig und wichtig war.



Foto: Ilona Wewers

Pastor Serke forderte danach alle Gottesdienstbesucher auf, ihre Kerzen an dem Licht in der Krippe zu entzünden, es mit in ihren Alltag zu nehmen und weiterzugeben. Selbst wenn die Kerze erloschen ist, wird ihr Licht in unseren Herzen weiterstrahlen und uns ermutigen, das zu erledigen, was gerade von uns gefordert wird, auch wenn es uns nicht gefällt.

Darüber hinaus wies Pastor Serke auf das schöne große Bild vom brennenden Dornbusch an der Nordseite des Deckengewölbes in unserer Kirche hin, auf welchem die Szene vom „brennenden Dornbusch“ sehr anschaulich dargestellt ist.

Mit der Taufe eines Babys konnten wir einen so lebendigen, eindrucksvollen Gottesdienst erleben, um den uns bestimmt viele andere Kirchengemeinden beneiden könnten.

*Margot Lindenberg*

## Senioren-gottesdienste

### Viele helfen mit, viele kommen!

Immer wieder am letzten Mittwoch im Monat kommen sie zusammen bzw. werden sie zusammen geholt, die Frauen und Männer, die Gottesdienst feiern und Gemeinschaft pflegen wollen. Wer möchte, wird von den Fahrerinnen und Fahrern, die im Auftrag unserer Kirchengemeinde unterwegs sind, von zu Hause abgeholt und danach auch wieder nach Hause gebracht. Zum Fahrdienstteam gehören: Peter Alphei, Bernd Berdrow, Dr. Elke Brüsch, Michaela Kaiser, Anne Meyer, Reinhardt Gal, Karl Peter und ich.

Die Gottesdienste, die 30 bis 40 Minuten dauern, werden von verschiedenen Hauptamtlichen und Lektorinnen gehalten. Iris Apel, Pastor Günter Albrecht, Pastor Christian Leu, Gisela Scharringhausen, Pastor Klaus-Daniel Serke, Brunhilde Weichsel und ich teilen die Termine unter uns auf.

Musikalisch steht uns unser Organist Hans-Jürgen Reff zur Seite, hin und wieder spielt auch der Posaunenchor unter Leitung von Bernd Berdrow und auch die Bergmännische Liedertafel „Frohsinn“ unter Leitung von Eva Braun hat den Seniorengottesdienst schon mal mit ihrem Gesang bereichert.

Unsere Küsterin Monika Ossenkopp ist zum Glück auch immer dabei. Sie kümmert sich außerdem um den Einkauf des Kuchens. Oft backt sie ihn auch selbst. Dann freuen sich alle, denn ihr Kuchen schmeckt besonders gut.

Im Gemeindesaal bereiten jeweils zwei Ehrenamtliche des Kaffeeteams die Tische vor, kochen Kaffee, schenken ihn aus und räumen hinterher auf. Zu ihnen gehören: Ingrid Braunschweig, Angelika Fünfstück, Elke Merten, Ursula Janz, Michaela Kaiser und Monika Pilz. Vom Kirchenvorstand begleiten Dr. Elke Brüsch und Sabine Krause die Veranstaltung.

Viele Menschen sorgen also dafür, dass die Seniorengottesdienste mit anschließender Kaffeerunde stattfinden können. Das ist toll! Herzlichen Dank allen für ihr Engagement! Jedes Mal kommen ca. 50 Personen und inzwischen hat sich eine vertraute Gottesdienstgemeinschaft entwickelt.

Es macht Freude, gemeinsam zu singen, zu beten und Zuspruch und Stärkung durch Gottes Wort zu erfahren. Und es ist bereichernd, Bekannte und Freunde zu treffen, zu hören wie es Einzelnen geht und bei Kaffee und Kuchen über dies und jenes zu reden. Selbst die Konfirmanden, von denen viele einen ihrer Gemeindebesuche bei den Seniorengottesdiensten machen, finden dieses Angebot gut. Denn der Gottesdienst ist kürzer als der am Sonntag morgen, und natürlich essen auch Konfis gern Kuchen.

*Ilona Wewers*



*Für Etliche ist es ein fester Termin geworden, den sie nicht missen möchten: der Seniorengottesdienst am letzten Mittwoch im Monat. Hier wird er mit dem Posaunenchor in der St. Georgs-Kirche gefeiert.*

*(Foto: Ilona Wewers)*

## Christian Hellinger verstorben



*Zu Besuch in Bad Salzdetfurth: (v. l. Dr. Udo Meier, Christian Hellinger, Reinhard Stoffregen, Pastor Klaus-Daniel Serke und Alt-Kirchenvorsteher Karl Grumbrecht.*

*(Foto: unbekannt)*

Christian Hellinger ist am 17.12.18 im 77. Lebensjahr in Franschhoek/Südafrika auf seinem Weingut Chamonix nach längerem Krebsleiden verstorben.

Er war eine besondere Persönlichkeit mit festem Glauben an Gott und mit großem Engagement auch für soziale Aufgaben in Afrika. In seiner zeitweise leitenden Tätigkeit im Bergbau und im Weingutbetrieb in Afrika hat er viele Arbeitsplätze geschaffen und war den Menschen immer zugewandt, wobei sicher sein Vater, der ehemalige Pastor der St. Georgs-Gemeinde, Walther Hellinger als evangelischer Missionar immer ein Vorbild war.

Bad Salzdetfurth und der St. Georgs-Gemeinde war Christian Hellinger seit 1962 langjährig sehr verbunden. Er hat im Juli 2017 Bad Salzdetfurth einen kurzen Besuch abgestattet. Der Vater von Christian Hellinger, Pastor und Missionar Walther Hellinger, war von 1962 bis 1971 Pastor der St. Georgs-Gemeinde. Er wurde nach einer ca. 17-jährigen Missionstätigkeit in Indien 1962 in sein neues Amt eingeführt. Später hielt der damalige Landesbischof Hanns Lilje eine Gastpredigt, in der er auf die erfolgreiche Missionstätigkeit von Hellinger hinwies.

*Dr. Udo Meier*

### **Hinweis in eigener Sache: Wunschtermine bitte frühzeitig anfragen**

Es ist in letzter Zeit vermehrt vorgekommen, dass wir bei Anfragen wegen Taufen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen oder bei Mietanfragen für unsere Gemeindehäuser leider die von Ihnen gewünschten Gebäude schon für eine gemeindeeigene Veranstaltung eingeplant hatten bzw. an dem jeweiligen Termin die andere Kirche für den Gottesdienst vorgesehen war.

Wir bitten Sie deshalb, wenn Sie eine Anfrage zwecks einer Feierlichkeit haben und der Zeitpunkt der Feier nicht flexibel ist, treten Sie spätestens im Dezember an uns heran, um Termine für das kommende Jahr zu erfragen.

Unsere Termine werden bereits in den ersten Januarwochen im Rahmen der Jahresplanung mit den Gruppen und Kreisen festgelegt. Kurzfristige Änderungen sind meist leider nicht möglich. Bitte haben Sie dafür Verständnis. In einer solch großen Kirchengemeinde wie unserer mit so vielen aktiven Gruppen und Kreisen ist die Termin- und Raumplanung manchmal eine besondere Herausforderung und funktioniert nur mit frühzeitigen Absprachen.

*Kirchenvorstand und Pfarramt*

Gruppen und Kreise von A - Z

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
<b>Besuchsdienst *</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	am letzten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr	Monika Pietsch, Tel. 2758680
<b>Biblischer Gesprächskreis</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	am ersten Montag im Monat, 15.30 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
<b>Frauentreff *</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 20.03.19, Mi, 17.04.19, Mi, 15.05.19, jeweils 20.00 Uhr,	Die Frauentreffffrauen und Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>„FairKauf“</b>  (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 -12 Uhr	Andrea Einert, Tel. 960835
	3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Margot Lindenberg, Tel. 4329
<b>Mitarbeiterrunde für Konfir- manden- und Jugendarbeit</b> (im Gem.haus St. G.)	Mi, 13.03.19, Teamtreffen PT Mi, 03.04.19 Mitarb.-Runde, Mi, 08.05.19 Mitarb.-Runde, jeweils 19.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kindergottesdienst</b> (monatl. im Gem.haus M.-L.)	Sa, 23.03.19, Sa, 13.04.19, Sa, 18.05.19, jeweils 10.00 - 12.00 Uhr;	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kirchenchor</b> (wö. im Gem.haus St. G. )	donnerstags, 20.00 Uhr	Eva Tiecke, Tel. 8667
<b>Kirchenvorstand</b>	einmal im Monat, Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsch, Vorsitzende Tel. 4487
<b>„Kirchenkleiderschrank“</b> (im Gem.haus M.-L.)	Annahme und Verkauf von Bekleidung, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 16.30 - 18.30 Uhr	Frauke Heinlein, Tel. 2386
<b>Klönsschnack</b> (monatl. dienstags nach Absprache im Gem.haus M.-L.)	jeweils um 15.00 Uhr Di., 19.03.19 Di., 09.04.19 Mai entfällt	Margit Levers, Tel. 4607 Regina Schnieber, Tel. 1425
<b>Konfirmationskurse</b> (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2018/2020 16.00 - 17.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr donnerstags: Kurs 2017/2019 16.10 - 17.10 Uhr und 17.30 - 18.30 Uhr	Pastor Serke, Tel. 270340  Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kreistanz</b> (im Gem.haus St. G.)	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
<b>Meditatives Tanzen*</b> (im Gem.haus St. G.)	So, 17.03.19 (Lamonby-G.), So, 14.04.19 (Lamonby-G.) So, 26.05.19 (Lamonby-G.) 15.00 -18.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339 Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
<b>Missionskreis M.-L.</b> (monatl. im Gem.haus M.-L.)	am ersten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr	Ilse Berner, Tel. 8380 Dietlinde Wellert, Tel. 4065
<b>MusiKäfer</b> (im Gem.haus M.-L.)	Di. 17.00 -18.00 Uhr vierzehntägig nach Absprache	Martina Niehoff, Tel. 960339
<b>Offenes Haus</b> (im Gem.haus St. G.)	freitags, 18.00 -21.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339

<b>Was?</b>	<b>Wann?</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>
<b>Posaunenchor</b> (wö. im Gem.haus M.-L.)	mittwochs, 18.00 Uhr Posaunenchor	Bernd Berdrow, Tel. 5146
<b>Redaktion „Kirchenfenster“</b> (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 30.04.19, 9.00 Uhr Korrekturlesen: Dienstag, 14.05.19, 9.00 Uhr	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüsch, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151-58549663
<b>Runder Tisch Asyl</b>	Fr, 16.30 Uhr, nach Absprache	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Salzletten</b> (im Gem.haus St. G.)	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr	Martina Niehoff, Tel. 960339
<b>Senioren-gottesdienste</b>	Mi, 27.03.19, in St. G., Mi, 24.04.19, in M.-L. Mi, 29.05.19, in St. G., jeweils 15.00 Uhr	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171-1511216
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

## **Impressum**

Herausgeberin: Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth  
V.i.S.d.P.: Dr. Elke Brüsch  
Layout: Dr. Elke Brüsch, E-Mail: elke\_bruesch@web.de  
Sabine Krause, E-Mail: sabilskrause@web.de  
Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum  
Auflage: 2400 Stück, 40 Seiten  
Redaktion und Lektorat: Dr. Elke Brüsch, Henning Kaiser, Sabine Krause, Margot Lindenberg,  
P. Klaus-Daniel Serke, Ilse Stolte, Ilona Wewers, Helga Wilmes  
Online Ausgabe: Jürgen Peter und Steffen Ueckert

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni bis August 2019 ist der 29. April 2019.**

## Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

**Kirchenbüro:** St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth  
Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122  
E-Mail: KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de  
Internetseite: in Kürze fertig  
Sekretärin: Nicole Werk  
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr, 9 - 11 Uhr



**Pastor:** Klaus-Daniel Serke, St. Georgs-Platz 3, Tel: 270340  
E-Mail: Klaus-Daniel.Serke@evlka.de

**Diakonin:** Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3, Tel: 270339  
E-Mail: ilona.wewers@evlka.de

**Küsterin:** Monika Ossenkopp, Tel: 275638

**Organist:** Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

**Kindergarten  
und Krippe:** Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921  
Leiterin: N.N.

**Friedhofsdienst:** Thomas Illemann, Tel: 2169

### **Kirchenvorstand:**

Iris Apel (D), Tel: 4024, (V/F, D, M)

Dr. Elke Brüsch, Tel: 4487, (F/V, Fr, B)

Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)

Dominic Gerbes, Tel: 2777550

Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (F/V, Fr)

Susanne Lins, Tel: 275946 (B, Fr)

Reinhard Stoffregen, Tel: 1061 (B)

Eva Tiecke (M), Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (F/V) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur  
Unterstrichen: Vorsitzende

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Hildesheim, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109  
und den Verwendungszweck angeben!

### **Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth**

Sparkasse Hildesheim, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30

Stichwort: Zustiftungen; Internet: [www.stiftung.badse.de](http://www.stiftung.badse.de)

### **Diakonisches Werk**

im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:

Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen

Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem, Tel: 05067/6243

